

Inhaltsverzeichnis

Universidad del Pais Vasco | Architektur | San Sebastian

Motivation | Organisation

Seite 4

Unterkunft | Gasthochschule

Seite 6

Aufenthalt | Fazit

Seite 8

Portfolio

Seite 10

Seite 2

Motivation | Organisation

Entscheidung | Bewerbung | Vorbereitung

Die Entscheidung für ein Auslandssemester fiel sofort nachdem ich von dem Angebot erfuhr, genauso wie die Wahl für Spanien und San Sebastian. Die wunderschöne Stadt im Baskenland hat viel zu bieten und ist Zentrum für einige Studiengänge als auch Treffpunkt vieler Erasmusstudenten der ganzen Welt. Die Bewerbung für das Auslandssemester verlief reibungslos und schnell.

Die Anreise bot sich mit dem Bus als auch Flugzeug an. Da wir aber etwas mehr Gepäck hatten, entschieden wir uns die 20 stündige Fahrt in Kauf zu nehmen und mit dem Bus anzureisen.

Vorbereitend für das Leben in Spanien habe ich selbstständig etwas Spanisch gelernt, um mich am Anfang nicht ganz verloren zu fühlen. Aufbauend darauf habe ich trotzdem vor Ort einen Spanischkurs belegt, der von Null angefangen hat.

Unterkunft | Gasthochschule

Allgemeines | Kosten | Kontakte | Studienangebot | Meine Kurse

Eine Unterkunft habe ich ziemlich schnell gefunden, da ich mich entschieden habe im Studentenwohnheim RESA zu wohnen. Das Bewerbungsverfahren hierfür war sehr einfach und über eine Plattform im Internet geführt. Plätze in diesem Wohnheim sind sehr beliebt und begehrt, da es dort verschiedene Arten des Wohnens gibt, als auch Zusätze wie einen Waschraum, einen Fitnessraum, verschiedene Freizeitangebote und auch einige Räume zum Lernen sowie spezielle Räume für Architekturstudenten. Man innerhalb von 10 Minuten mit dem Bus im Stadtzentrum, von der Universität ist es nur wenige Minuten entfernt. Die Preise für die Zimmer variieren. Ich habe für ein Einzelzimmer mit eigener Küche und Bad inklusive Nebenkosten ca. 480€ bezahlt. Hinzu kommen Unterhaltskosten von ca. 150-200€ im Monat. Insgesamt ist das Studienangebot der Hochschule in San Sebastian ähnlich wie in Deutschland, da das gesamte Studium ähnlich aufgebaut ist. Ich habe mich für Project Design V und Urban Planning III aus dem 3. Studienjahr, als auch Complex Forms aus dem 5. Studienjahr entschieden. Die Module werden in Spanisch, Englisch als auch der Amtssprache basquisch angeboten, aus denen man frei wählen kann. Bei Fragen oder Problemen war das International Office immer freundlich. Enkarni Gomez ist dort die Hauptansprechpartnerin die trotz vieler anderer Aufgaben immer Zeit gefunden hat.

Aufenthalt | Fazit

Leben | Feiern | Menschen | Kultur

Trotz nur sehr geringen Spanischkenntnissen erwies sich das Leben in San Sebastian einfacher als gedacht. Es war sehr einfach sich zurecht zu finden und auch wenn man mal Hilfe brauchte war immer jemand Hilfsbereiter Mensch zu finden der im Notfall auch mit Hand und Fuß versucht hat zu helfen. Dem Klischee der schlechten Englischkenntnisse der Spanier, wirkt San Sebastian als Universitätsstadt entgegen. Dennoch war der von der Hochschule angebotene Spanischkurs sehr hilfreich und nötig um den Alltag zu erleichtern.

Das Basquenland hat viel Kultur und Feiertage zu bieten die man auf jeden Fall nicht verpassen sollte, genauso wie die nahegelegenen Naturattraktionen. Ausflüge nach Bordeaux, Bardenas Reales oder auch Barcelona werden für Studenten zu fairen Preisen direkt an der Uni von Happy Erasmus angeboten. In San Sebastian gibt es Mittwoch bis Sonntag viele Angebote um Abends weg zu gehen, was in der spanisch-basquischen Kultur liegt. Abends sieht man selten leere Cafés oder Straßen, die Menschen gehen gerne raus und verweilen mit typischen Getränken und Snacks bis spät in die Nacht dort.

Letztendlich kann ich mir nicht vorstellen das ich an einem anderen Ort eine schönere Zeit hätte haben können. Die Kultur und Menschen sind sehr offen und es war auch einfach mit den einheimischen Studenten Kontakte zu knüpfen.